

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 46 (2006)

Artikel: Altes weicht Neuem
Autor: Kummer, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altes weicht Neuem

In Meilen wird gebaut – das ist nichts Besonderes und hat schon für den Grossteil des 20. Jahrhunderts gegolten. Nach langer Stagnation im 19. Jahrhundert wuchs Meilen – neben anderen Ursachen – als Folge des Bahnbaus, der Elektrifizierung der Bahnlinie, der Einführung des Taktfahrplans und der S-Bahn. Lange Zeit geschah dies hauptsächlich durch eine zumeist lockere Überbauung neuer Parzellen.

Seit einigen Jahren hat sich sich dies schon auf einen flüchtigen und subjektiven Blick hin geändert. Nicht nur reihen sich Neubauten deutlich dichter aneinander, sondern auch seit alters vertraute Strassenzüge und Quartiere haben ihr Gesicht verändert, indem bestehende Häuser abgebrochen und durch neue ersetzt worden sind. Rechtliche Grundlage dieser Entwicklung ist, dass die Meilemer Bauordnung von 1995, abgestützt durch das 1992 revidierte Planungs- und Baugesetz, mehr Spielraum beim Bauen gewährt und auf der neuen Basis der Baumassen- statt der Ausnützungsziffer eine massvolle Verdichtung erlaubt. Ob man diese Verdichtung in jedem Fall als massvoll bezeichnen will, ist eine Ermessensfrage. Tatsache bleibt, dass der Anreiz sich verstärkt hat, bestehende Bauten durch neue zu ersetzen.

Diesen Prozess lückenlos dokumentieren zu wollen, wäre eine Sisyphus-Arbeit. So wollen wir uns mit exemplarischen Hinweisen begnügen. Wir haben zu diesem Zweck die Bauabteilung der Gemeinde um Bildunterlagen über abgebrochene Bauten der allerletzten Zeit gebeten, diese Dokumentation punktuell ergänzt und den vorliegenden Beispielen abgebrochener Bauten die Ersatzbauten gegenübergestellt. Die Neuaufnahmen sind wo immer möglich aus derselben Perspektive aufgenommen wie die Vorgängerbauten, ausser dort, wo der Nachfolgebau aus einem anderen Blickwinkel eine repräsentativere Seite zeigt. In einzelnen Fällen, wo der Ersatzbau noch gar nicht steht, bilden wir Unterlagen ab, die wir von den zuständigen Architekturbüros erhalten haben.

Was zeigt die Gegenüberstellung? Obwohl die gezeigte Bilderreihe nur eine kurze Zeitspanne umfasst und die einzelnen Wachten nicht

Beachte auch den Aufsatz «50 Jahre bauliche Entwicklung in Meilen» von Heiner Peter im HB 1995, S. 57-77.



Auf der Grueb 9



Seestrasse 880



Seidengasse 50



Neuwiesenstrasse 47



Juststrasse 40



Untere Bruech





Bruechstrasse 170



Bruechstrasse 132

gleichmässig vertreten sind, lassen sich doch ein paar Schlussfolgerungen ziehen, die als repräsentativ für die heutige Epoche und die ganze Gemeinde gelten können:

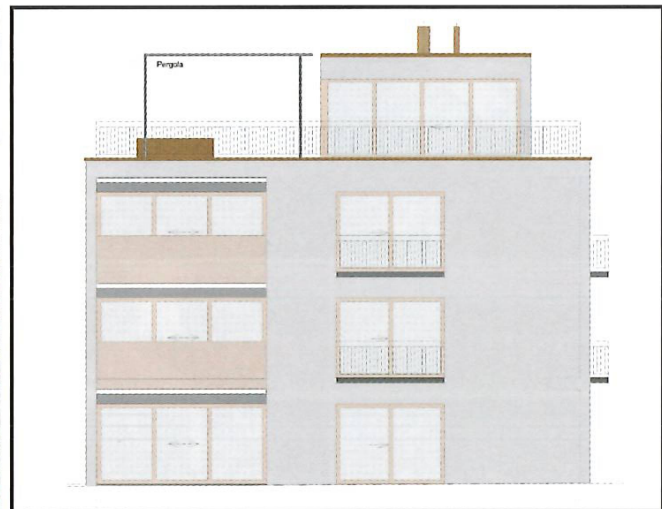
1. Die abgebrochenen Bauten stammen alle aus dem vergangenen Jahrhundert, sind also nicht wirklich alt. Das älteste Beispiel datiert aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts, das jüngste ist kaum dreissig Jahre alt.
2. Aus Einfamilienhäusern mit respekabler Gartenfläche wurden – der Verdichtungsabsicht entsprechend – zumeist Mehrfamilien- bzw. Terrassenhäuser.
3. Die Ersatzbauten sind ausnahmslos Wohnbauten, während sich unter den Vorgängern auch landwirtschaftliche und gewerbliche



Pfannenstielstrasse 9



Ormisstrasse 79



Bauten befanden, darunter der Werkhof der renommierten Firma Stump AG. Meilen wird also sichtbar immer mehr zur reinen Wohn-gemeinde (wobei in Wohnungen auch Betriebe des Dienstleis-tungssektors installiert sein können).

4. Während die bis 1967 gültige Bauordnung von 1949, ausser für An- und Nebenbauten, noch keine Flachdächer zuliess, sind nun, rund fünfzig Jahre später, Neubauten mit Satteldach ganz seltene Ausnahmen geworden. Der dörfliche Charakter der Gemeinde schwindet.



Schönacher



Feldgütliweg 82/92



Eichholzstrasse 15